

Präpositionen:

Präpositionen im deutschen Sprachgebrauch:

Wie in den Bemerkungen im Anhang der DaBhaR-Übersetzung im wesentlichen richtig dargestellt wurde, werden deutsche Präpositionen (Verhältniswörter) nicht nur in der deutschen Umgangssprache unlogisch verwendet. Es gibt jedoch andere Möglichkeiten, wie uns die Bibel lehrt.

Erstes Beispiel:

Deutsche Umgangssprache / prp dt / ak

Gehobene fiktive Bibel-Sprache / prp ak

Ich denke **an** **den** Karl

Ich denke ^{in Richtung auf} **den** Karl
Ich denke **zu dem** Karl *hin*
Ich denke **bezüglich des** Karl

Genau besehen ist die Verwendung von „**an**“ auch gemäß deutschem Duden hier unsachlich, obwohl im Deutschen „**an**“ als Präposition im Akkusativ hier möglich wäre. Im Sinne von >>>Berührung<<< steht „**an**“ im Deutschen nur im Dativ. Das Verb „**Denken**“ zieht jedoch nur den Akkusativ nach sich.

Den gemeinten Begriffsinhalt „**an Karl**“ im Deutschen wenigstens schriftlich korrekt auszudrücken, führt hier zwar zu Schwierigkeiten, sollte uns jedoch nicht davon abhalten, die vom Sohn GOTTES biblisch gesetzten Muster zu gebrauchen.

Alle diese Möglichkeiten wären im Griechischen Präpositionen im Akkusativ. Die zweite und dritte Möglichkeit sind im Deutschen jedoch Präpositionen im Dativ und Genitiv und müssen daher leider in diesen Fällen dem deutschen Sprachgebrauch angepaßt werden.

Zweites Beispiel:

Deutsche Umgangssprache / prp dt

Gehobene fiktive Bibel-Sprache / prp dt

Der Karl ist **unter** uns

Der Karl ist *inmitten von* uns

Nur wenn sich Karl z. B. im 1. Stock aufhält und wir uns im 2. Stock aufhalten würden, wäre das in der deutschen Umgangssprache verwendete „**unter**“ zutreffend. Mehrheitlich wird jedoch Karl in einer Gruppe stehen, so daß in diesem Fall die zutreffende Formulierung „*inmitten von*“ zwingend ist. Dies kann auch im Deutschen auch in der Umgangssprache problemlos verwendet werden

Drittes Beispiel:

Deutsche Umgangssprache / prp ak

Gehobene fiktive Bibel-Sprache / prp ak

Ich warte **auf** den Karl

Ich warte **auf** den Karl *hin*

Gemeint ist nicht, daß der Wartende „**auf den Karl**“, - vielleicht „**auf seinem Kopf**“, - sitzt und auf jemanden anderen wartet. Das „*auf hin*“ führt gedanklich zu „**daß er kommt**“.

Den gemeinten Begriffsinhalt „**auf Karl**“ im Deutschen korrekt auszudrücken, führt auch hier zu Schwierigkeiten, sollte uns jedoch ebenfalls nicht davon abhalten, die vom Sohn GOTTES biblisch gesetzten Muster zu gebrauchen.

Das frei übersetzte „**warten**“, w.: „**bleiben**“, „*ausharren*“ und „*verharren*“ (μένω), zieht jedoch in der Bibel z. B. in **Apg 20.5** den Dativ nach sich und kann mit: „**Diese aber warteten ... unsretwegen in der Stadt Troas**“ übersetzt werden.

Obwohl ich mögliche Personalpronomen (Persönliche Fürwörter), die nicht mit dem deutschen Sprachgebrauch übereinstimmen, in Teilen *kursiv* wiedergebe, gebe ich den jeweiligen Artikel gemäß dem deutschen Sprachgebrauch wieder, da die Person ebenso oft nicht übereinstimmt.